

Mittwoch den 23. April 1873.

(159—3)

Nr. 2079.

Concurs

zur Besetzung einer Practicantenstelle beim
krainischen Landesauschusse.

Beim krainischen Landesauschusse wird ein
Amtspracticant mit dem jährlichen Abjutum von
300 fl. gegen sechswöchentliche Probepaxis aufge-
nommen. Die auf diesen Dienstposten Reflectie-
renden haben nachzuweisen, daß sie das 20. Le-
bensjahr vollendet und wenigstens das Untergym-
nasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge
absolviert haben, eine schöne, leserliche Handschrift
besitzen und der slovenischen und deutschen Sprache
in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind.
Bei sonst gleicher Befähigung haben die in der
Geographie ausgebildeten Bewerber den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis 10. Mai l. J.

beim gefertigten Landesauschusse einzureichen.

Laibach, am 5. April 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(177—1)

Nr. 2046.

Rundmachung

betreffend die Erwerbung einer Realität für
die projectierte Landes-Ackerbauschule in Un-
terkrain.

Zur Errichtung einer Ackerbauschule in Un-
terkrain wird eine geeignete Realität mit beiläufig
40 bis 50 Joch Grundcomplex, und zwar 15 bis
20 Joch Ackergrund, 10 Joch Wiesen, 4 Joch
Weingarten, 2 Joch Obst- und 1 Joch Gemüse-
garten und 4 Joch Walbung, nebst entsprechenden
Wirthschaftsgebäuden (Stallungen, Dreschtemen,
Heuböden, Getreideharphen, Keller u. s. w.) und
einem Bohnengebäude mit beiläufig 20 größeren und
kleineren Localitäten (für Schulzwecke, Schlafgemä-
cher, Wohnungen des Schuldirectors, Adjuncten
und Gärtners und des Arbeitspersonales) nebst
Küchen zu kaufen gesucht. — Einer Befähigung von
der obigen annäherungsweise Ausdehnung und
Beschaffenheit in der Nähe von Rudolfswerth
würde vor andern der Vorzug gegeben werden.
Besonders erwünscht wäre auch die Möglichkeit der
Wiesenbewässerung.

Besitzer derartiger Realitäten in Unterkrain
werden eingeladen, ihre Anbote unter Anschluß der
bezüglichen Mappen oder wenigstens von Plan-
und Situations-Skizzen und mit einer Beschrei-
bung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach
ihrer Größe und Beschaffenheit des Baumaterials
und ihres dormaligen Bauzustandes und unter An-
gabe des Kaufschillings

bis 15. Mai 1873

anher einzusenden.

Laibach, am 18. April 1873.

Vom Landesauschusse.

(175—2)

Nr. 544.

Concurs-Berlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Gottschee mit deutscher
Unterrichtssprache sind mit Beginn des nächsten
Schuljahres zwei Lehrstellen mit den gesetzlich nor-
mierten Bezügen zu besetzen, und zwar:

Eine Lehrstelle für klassische Philologie und
eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbin-
dung mit Mathematik und Physik.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten
Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis zum 31. Mai 1873

bei dem k. k. Landeschulrath für Krain einzu-
bringen.

Laibach, am 12. April 1873.

Vom k. k. Landeschulrath für Krain.

(140—3)

Nr. 355.

Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Real- und Obergymnasium in
Rudolfswerth sind mit Beginn des nächsten Schul-
jahres sechs Lehrstellen mit den gesetzlich normier-
ten Bezügen zu besetzen, und zwar:

vier Lehrstellen für klassische Philologie, davon
eine in Verbindung mit der italienischen Sprache
und eine in Verbindung mit dem Deutschen oder
mit der philosophischen Propädeutik;

eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Ver-
bindung mit Mathematik und Physik, wobei die
Kenntnis der slovenischen Sprache unerlässlich ist,
und eine Lehrstelle für Zeichnen, womöglich in
Verbindung mit Calligraphie.

Der Zeichenlehrer, von dem die Lehrbefähig-
ung im Sinne der h. Ministerialverordnung vom
20. Oktober 1870 verlangt wird, wird verpflich-
tet sein, neben dem obligaten Zeichen- und even-
tuell calligraphischen Unterricht bis zur gesetzlichen
Maximal-Stundenzahl auch den Zeichenunterricht
als freien Gegenstand für die Schüler des Ober-
gymnasiums ohne eine besondere Remuneration zu
ertheilen.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre
vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege ihrer
vorgesetzten Behörde bis zum

15. Mai 1873

bei dem k. k. Landeschulrath für Krain einzu-
bringen. Laibach, am 27. März 1873.

(174—2)

Nr. 507.

Concurs-Ausschreibung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg
sind drei Lehrstellen mit den durch das Gesetz vom
9. April 1870 normierten Bezügen zu besetzen,
und zwar:

Zwei Lehrstellen für klassische Philo-
logie, die eine mit subsidiärer Verwendbarkeit
für den italienischen Sprachunterricht und
eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht mit
subsidiärer Verwendbarkeit für den arithme-
tischen und calligraphischen Unterricht.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instrui-
erten Gesuche

bis zum 20. Mai l. J.

im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landeschul-
rath für Krain einzubringen.

Die Gesuche um die Zeichenlehrstelle sind mit
dem Nachweise der Lehrbefähigung im Sinne der
h. Ministerial-Verordnung vom 20. Oktober 1870
zu versehen.

Laibach, am 31. März 1873.

k. k. Landeschulbehörde für Krain.

(157—3)

Nr. 5341.

Concurs.

Im Bereiche der k. k. Postdirection für Wien
und Umgebung kommen 100 Accessistenstellen II.
Klasse mit dem Jahresgehälte von 500 Gulden
und mit dem Quartiergehälte jährl. 120 Gulden
gegen Erlag einer Dienstcaution von 400 Gulden
zur Besetzung.

Bei Verleihung dieser Stellen wird in Ge-
mäßheit des Gesetzes vom 19. April 1872 jenen
anspruchsberechtigten Unteroffizieren, deren volle Be-
fähigung hiefür nachgewiesen ist, der Vorzug vor
den übrigen Mitbewerbern eingeräumt.

Die gehörig documentierten beziehungsweise
mit dem vorgeschriebenen Certificate belegten Be-
werbungs-gesuche sind bei der gefertigten k. k. Post-
direction für Wien und Umgebung

binnen fünf Wochen

vom 1. April 1873 an, einzubringen.

k. k. Postdirection für Wien und Umgebung.

(168—3)

Nr. 5509.

Rundmachung.

Das Posttrittgeld für Ein Pferd und Eine
einfache Post wurde vom April bis Ende Juni 1873:
im Küstenlande mit 1 fl. 56 kr.
in Krain " 1 " 42 "

festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Mi-
nisterialerlasses vom 31. März 1873, Z. 7852,
in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 11. April 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(165—2)

Nr. 81.

Lehrerstelle

an der einlässigen Volksschule zu Bač mit den
faffionsmäßigen Bezügen, welche sich für den damit
vereinigten Organisten- und Messnerdienst dormalen
auf circa 300 fl. belaufen, zu besetzen.

Die gehörig documentierten Competenzgesuche
sind bis 15. Mai l. J.

dem gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Pittai, am 10ten
April 1873.

(166—2)

Nr. 288.

Rundmachung.

Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Zwetl sind nachfolgende
Lehrer- und Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnen-
stellen) zu besetzen, und zwar:

Lehrerstellen mit dem Gehälte von 400 fl.,
Ergänzung 100 fl. und Naturalwohnung an den
Volksschulen Reinprechts, Siebenlinden, Bernschlag,
Langschlaggerwald, St. Bertenschlag, Purrath, Rind-
berg, Karlstift.

Ferners Unterlehrerstellen (auch Unterlehrer-
innenstellen) mit den systemmäßigen Bezügen an der
Volksschule II. Klasse in Altensteig, und an den
Volksschulen III. Klasse mit 50 fl. Personalzulage
in Kottes, Martinsberg, Grafenschlag, Stift Zwetl,
Waldenstein, Langschlag, Karlstift.

Bewerber oder Bewerberinnen um diese oder
andere in Folge Besetzung in Erledigung kommende
Dienststellen haben die vorschriftsmäßig belegten
Gesuche

bis 20. Mai l. J.,

und zwar fremde Bewerber durch ihren vorgesetzten
Bezirksschulrath, an den betreffenden Ortsschulrath
zu überreichen.

Bezirksschulrath Zwetl, den 10. April 1873.

(170—2)

Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz
findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für
die nächstjährige Beschälperiode, d. i. auf die Zeit
vom 26. Februar bis Ende Juni 1874 für die
Beschälstationen Kroisenbach und Unter-Bresowitz,
bestehend aus beiläufig

50 Mezen Hafer,

25 Zentnern Heu und

14 Zentnern Streustroh

für jede dieser Stationen, statt.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-
unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage
für eine oder beide dieser Stationen betheiligen wollen,
haben die nach dem vorgeschriebenen Muster ver-
faßte, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Er-
klärung längstens

bis Ende Juni 1873

an das obgenannte Depot einzusenden.

Das Muster zu dieser Erklärung, sowie die
Bedingungen bezüglich der Qualität der zu lie-
fernden Fourageartikel können im Beschällocale
der betreffenden Station beim Stationsleiter ein-
gesehen werden.